diagnose:funk

Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung e.V.

Webinar Nr. 19: Die STOA-Studie

Bibel oder Teufelszeug?

Peter Hensinger, M.A.

Zweiter Vorsitzender von diagnose:funk

Matthias von Herrmann, M.A.

Pressereferent und Campaigner von diagnose:funk

8. Juli 2022

online

Aufbau des Vortrags

1. Warum dieses Webinar?
2. STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben
3. Die STOA-Studie: Inhalt, Ergebnisse, Methodik, politische Optionen
4. Behauptungen und Wahrheit
5. STOA-Kampagne von diagnose:funk: Machen Sie mit!

Warum dieses Webinar?

Weil Sie die STOA-Studie kennen lernen müssen!

2021 publizierte der Technikfolgenausschuss des Europäischen Parlaments STOA die Studie „Health impact of 5G“. Darin wird die Studienlage zu Krebs und Fruchtbarkeit aufgearbeitet.

Diese Studie ist ein Gutachten auf höchstem wissenschaftlichen Niveau, 200 Seiten dick. Sie wurde als Entscheidungsgrundlage für Politikerinnen und Politiker erstellt.

Grundaussage der Studie:
Mobilfunkstrahlung ist schädlich.

Die Studie ist ein Schlüsseldokument, um Zweifel an der Unbedenklichkeit von Mobilfunkstrahlung zu begründen.

diagnose:funk
Technik sinnvoll nutzen

Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung

Europäisches Parlament

STOA-Studie: Gesundheitliche Auswirkungen von 5G

Herausgegeben vom Technikfolgenausschuss des Europäischen Parlaments (STOA)

Deutsche Übersetzung der Auswertung des Forschungsstandes

Original-Studie

AUSGABE JANUAR 2022

Impressum

Bestellung Printausgabe:

Herausgeber und V.i.S.d.P

Unterstützen Sie diagnose:funk als Förderer

Spendenkonto

Aufbau des Vortrags

1. Warum dieses Webinar?
2. STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben
3. Die STOA-Studie: Inhalt, Ergebnisse, Methodik, politische Optionen
4. Behauptungen und Wahrheit
5. STOA-Kampagne von diagnose:funk: Machen Sie mit!

STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben

Und wieso machen die eine Studie?

Was bedeutet STOA?

Der Technikfolgen-Ausschuss des EU-Parlaments heißt offiziell:

Panel for the Future of Science and Technology (STOA)

= Gremium für die Zukunft von Wissenschaft und Technologie (STOA)

Science and **T**echnology **O**ptions **A**ssessment Committee

= Komitee für Wissenschaft und Technikfolgenabschätzung

STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben

Und wieso machen die eine Studie?

Wer ist STOA?

- Offizielles Organ des EU-Parlaments, seit 1987 existent.
- Besteht aus 27 EU-Parlamentarierinnen und EU-Parlamentariern.

Eva KAILI
EP Vice-President responsible for STOA
S&D
Greece

Christian EHLER
Chair
PPE
Germany

Ivo HRISTOV
Vice-Chair
S&D
Bulgaria

Ivars IJABS
Vice-Chair
Renew
Latvia

Atidzhe ALIEVA-VELI
Member
Renew
Bulgaria

Adam BIELAN
Member
ECR
Poland

David CORMAND
Member
Verts/ALE
France

Jakop G. DALUNDE
Member
Verts/ALE
Sweden

Rosa D'AMATO
Member
Verts/ALE
Italy

Pietro FIOCCHI
Member
ECR
Italy

Emmanouil FRAGKOS
Member
ECR
Greece

Lina GÁLVEZ MUÑOZ
Member
S&D
Spain

Maria GRAPINI
Member
S&D
Romania

Martin HLAVÁČEK
Member
Renew
Czechia

Marina KALJURAND
Member
S&D
Estonia

Radan KANEV
Member
PPE
Bulgaria

Marion WALSMANN
Member
PPE
Germany

Maria-Manuel LEITÃO-MARQUES
Member
S&D
Portugal

Victor NEGRESCU
Member
S&D
Romania

Michèle RIVASI
Member
Verts/ALE
France

Bronis ROPĖ
Member
Verts/ALE
Lithuania

Pernille WEISS
Member
PPE
Denmark

Jordi SOLÉ
Member
Verts/ALE
Spain

Susana SOLÍS PÉREZ
Member
Renew
Spain

Barbara THALER
Member
PPE
Austria

Patrizia TOIA
Member
S&D
Italy

Juan Ignacio ZOIDO ÁLVAREZ
Member
PPE
Spain

Quelle: www.europarl.europa.eu/stoa/en/home/members

STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben

Und wieso machen die eine Studie?

Was macht STOA?

- Führt Bewertungen neuer Technologien durch (zusammen mit unabhängigen Experten, z.B. Universitäten, wissenschaftliche Institute)
- Ermittelt daraus langfristige Strategieoptionen.
- Hilft dem EU-Parlament in seiner Rolle als politischer Entscheidungsträger weiter.

STOA liefert also **wissenschaftlich basierte Entscheidungsgrundlagen** für die Mitglieder des EU-Parlaments.

Im Fall der 5G-Studie fungiert als unabhängiges Institut das Ramazzini-Institut aus Bologna, Italien.

Die Wissenschaftler:innen hinter der STOA-Studie

Das Ramazzini-Institut

Das Ramazzini-Institut hat höchste wissenschaftliche Kompetenz, v.a. im Bereich der Krebsforschung.

Screenshot: www.istitutoramazzini.it

Die Wissenschaftler hinter der STOA-Studie

Die Hauptautorin

Dr. Fiorella Belpoggi, wissenschaftliche Leiterin des Ramazzini-Instituts

Bei der Ausarbeitung der STOA-Studie wurde Dr. Belpoggi von einem wissenschaftlichen Autorenteam und Universitätsprofessoren unterstützt.

Foto: www.istitutoramazzini.it

Aufbau des Vortrags

1. Warum dieses Webinar?
2. STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben
3. Die STOA-Studie: Inhalt, Ergebnisse, Methodik, politische Optionen
4. Behauptungen und Wahrheit
5. STOA-Kampagne von diagnose:funk: Machen Sie mit!

Was wurde in der STOA-Studie untersucht?

Zusammenfassung

Rahmen

- **Literaturrecherche** zu Studien von 1945 bis 2020 zu Hochfrequenz und Gesundheit
- 270 wissenschaftlich hochwertige **Studien qualitativ ausgewertet**,
  = 135 Studien aus WHO-Eingruppierung „möglicherweise krebserregend“ (2011)
  + 92 neue Studien seit 2011
- Untersuchte **Endpunkte** (= Erkrankungen): Krebs, Schädigung der Fruchtbarkeit

In der Zusammenschau der Ergebnisse aus der Epidemiologie, in-vivo und in-vitro Studien liegen **Nachweise für ein krebsauslösendes Potenzial der bisher angewandten Mobilfunk-Frequenzbereiche** von GSM, UMTS und LTE (700 bis 3.800 MHz) vor, ebenso Nachweise zu **negativen Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit**.

Zu **5G im höheren Frequenzbereich** (24,25 bis 52,6 GHz) liegen **keine angemessenen Studien** vor. Die Einführung der hohen 5G-Frequenzen sei ein „Experiment“ an der menschlichen Bevölkerung, dessen Folgen völlig ungewiss sind.

Ergebnisse der STOA-Studie

Krebs

Krebs beim Menschen (aus Epidemiologie)

- **Begrenzte** Nachweise auf die Karzinogenität von HF-Strahlung beim Menschen.
- Von 2011 bis 2020 erneut Zusammenhang zw. hochfrequenter Strahlung von schnurlosen Telefonen und Hirntumoren sowie Hörnervtumoren beobachtet.

Krebs bei Versuchstieren (aus Tierversuchen)

- **Ausreichende** Nachweise für Karzinogenität von HF-Strahlung bei Versuchstieren.
- Neue Studien ab 2011 zeigten positiven Zusammenhang zwischen HF-EMF und Tumoren des Gehirns sowie der Schwann-Zellen des peripheren Nervensystems (gleiche Tumorart, die auch in epidemiologischen Studien beobachtet wurde).

➔ Mobilfunkstrahlung ist wahrscheinlich krebserregend.

Quelle: STOA-Studie, Zusammenfassung Kap. 6 und 7, Seiten VI und VII

Ergebnisse der STOA-Studie

Schädigung der Fruchtbarkeit

Fortpflanzung beim Menschen (aus Epidemiologie)

- **Ausreichende** Nachweise auf die Schädigung der Fruchtbarkeit von Männern.
- **Begrenzte** Nachweise auf die Schädigung der Fruchtbarkeit von Frauen.
- **Begrenzte** Nachweise auf die Schädigung der Entwicklung der Kinder von Müttern, die während der Schwangerschaft intensiv Mobiltelefone benutzt haben.

Fortpflanzung bei Versuchstieren (aus Tierversuchen)

- **Ausreichende** Nachweise auf Schädigung der Fruchtbarkeit männl. Ratten / Mäuse.
- **Begrenzte** Nachweise auf Schädigung der Fruchtbarkeit weiblicher Mäuse.
- **Begrenzte** Nachweise auf Schädigung der Entwicklung der Nachkommen von Ratten und Mäusen, die während der Embryonalzeit Hochfrequenz ausgesetzt wurden.

➔ Mobilfunkstrahlung ist möglicherweise fruchtbarkeitsschädigend.

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, Zusammenfassung Kap. 6 und 7, S. VI und VII

Methodik der STOA-Studie

Scoping Review

	narrativer Review	Scoping Review	STOA-Studie	systemat. Review
Ein a priori erstelltes **Review-Protokoll** ist vorhanden.	nein	ja	ja	ja
Das Review-Protokoll wird in der PROSPERO-Datenbank **registriert**.	nein	nein (kann sich in Zukunft ändern)	nein	ja
Die Literaturrecherche wird anhand einer expliziten, transparenten, von Fachleuten überprüften **Suchstrategie** durchgeführt.	nein	ja	ja	ja
Zur Datenextraktion werden **standardisierte** Formulare genutzt.	nein	ja	ja	ja
Das Risiko einer möglichen **Ergebnisverzerrung** wird benannt.	nein	nein	teilweise	ja
Die Ergebnisse der einzelnen Studien sowie ein **„zusammenfassendes“ Ergebnis** werden erstellt.	nein	nein	ja	ja

Übersetzt durch diagnose:funk, nach Munn, Z. et al. Systematic review or scoping review? https://doi.org/10.1186/s12874-018-0611-x

Politische Optionen / Forderungen der STOA-Studie

Weniger Strahlung, Grenzwerte senken, Glasfaser, Aufklärung

Neue Technologie für **Mobiltelefone** zur Verringerung der HF-Belastung:

- Geräte, die weniger stark strahlen
- Geräte, die körperferne Nutzung vorsehen

Überarbeitung der **Expositionsgrenzwerte**

- Senkung der zulässigen Werte um 90% (6 V/m statt bislang 61 V/m für LTE)

Anreize zur **Verringerung** der Exposition mit Mobilfunkstrahlung (HF-EMF)

- Glasfaser ausbauen
- „HF-EMF-Verbotszonen“ an öffentl. Orten (wie Rauchverbot), um die passive Exposition von Älteren, Immungeschwächten, Kindern, Elektrosensiblen zu vermeiden

Aufklärungskampagne für die Bevölkerung

- potenzielle Gesundheitsrisiken
- richtiger Umgang mit dem Mobiltelefon

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, Kap. 7 Politische Optionen, S. 152 ff.

Publikationen von diagnose:funk

Brennpunkt, deutsche Übersetzung der Studie

Brennpunkt

- Einordnung der Studie durch diagnose:funk
- Abstract und Zusammenfassung auf deutsch
- 12 Seiten

STOA-Studie auf deutsch

- komplette Studie von diagnose:funk übersetzt
- 200 Seiten

Herunterladen oder gedruckt bestellen: www.diagnose-funk.org/1740

Aufbau des Vortrags

1. Warum dieses Webinar?
2. STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben
3. Die STOA-Studie: Inhalt, Ergebnisse, Methodik, politische Optionen
4. Behauptungen und Wahrheit
5. STOA-Kampagne von diagnose:funk: Machen Sie mit!

Behauptungen und Wahrheit

Die Methodik der STOA-Studie im Faktencheck

Frage an den (ehemaligen) Hamburger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Bartke auf abgeordnetenwatch.de:
„Haben Sie die Studie gelesen, was werden Sie tun?“

Antwort von Dr. Matthias Bartke:
„Die Studie ist nach eigenen Angaben keine systematische, sondern eine narrative Review einer einzelnen Autorin. Die Autorin hat die zusammengetragenen, schon existierenden Studien also nicht nach genau festgelegten Ein- und Ausschlusskriterien zusammengefasst, sondern subjektiv ausgewählt.“

Stimmt das? Ist die STOA-Studie wertlos?

Quelle: https://t1p.de/stoa-03

Behauptungen über die STOA-Studie

Nicht systematischer, sondern narrativer Review?

	narrativer Review	Scoping Review	STOA-Studie	systemat. Review
Ein a priori erstelltes **Review-Protokoll** ist vorhanden.	nein	ja	ja	ja
Das Review-Protokoll wird in der PROSPERO-Datenbank **registriert**.	nein	nein (kann sich in Zukunft ändern)	nein	ja
Die Literaturrecherche wird anhand einer expliziten, transparenten, von Fachleuten überprüften **Suchstrategie** durchgeführt.	nein	ja	ja	ja
Zur Datenextraktion werden **standardisierte** Formulare genutzt.	nein	ja	ja	ja
Das Risiko einer möglichen **Ergebnisverzerrung** wird benannt.	nein	nein	teilweise	ja
Die Ergebnisse der einzelnen Studien sowie ein **„zusammenfassendes“ Ergebnis** werden erstellt.	nein	nein	ja	ja

Übersetzt durch diagnose:funk, nach Munn, Z. et al. Systematic review or scoping review? https://doi.org/10.1186/s12874-018-0611-x

Behauptungen über die STOA-Studie

Nicht systematischer, sondern narrativer Review?

Fakt ist:

- Die STOA-Studie ist von ihrer Methodik her ein **Scoping Review** (kein narrativer Review).
- Sie ist eine **fundierte, wichtige Studie**.
- Für Politikerinnen und Politiker ist sie **Basis für verantwortliches Handeln**.

Behauptungen über die STOA-Studie

Eine einzelne Autorin?

„AUTOR

Diese Studie wurde von Dr. Fiorella Belpoggi, BSC, PhD, International Academy of Toxicologic Pathology Fellow (IATPF), Ramazzini Institute, Bologna (Italien), im Auftrag des Gremiums Panel for the Future of Science and Technology Zukunft (STOA) verfasst und vom Referat Wissenschaftliche Vorausschau innerhalb der Generaldirektion Parlamentarische Forschungsdienste (EPRS) des Sekretariats des Europäischen Parlaments verwaltet.

Die Scoping-Review-Suche wurde von Dr. Daria Sgargi, PhD, Master in Biostatistik, und Dr. Andrea Vornoli, PhD in Krebsforschung, Ramazzini-Institut, Bologna, durchgeführt.

Danksagungen

Die Autorin dankt Dr. Daniele Mandrioli, MD, PhD, Ramazzini Institute, Bologna (Italien), der die Methodik beriet und überprüfte; Prof. Dr. Carlo Foresta und Prof. Dr. Andrea Garolla, Professoren für Endokrinologie und Andrologie, Universität Padua (Italien), die die Ergebnisse zu den schädlichen Auswirkungen auf die Fortpflanzung beim Menschen kritisch überprüften; Prof. Fausto Bersani, Physiker, Berater, Rimini (Italien), der sie bei der Interpretation der Arbeiten zum Expositionsszenario unterstützte.“

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, S. III

Behauptungen über die STOA-Studie

Eine einzelne Autorin?

Fakt ist:

- Die STOA-Studie ist die sorgfältige Arbeit eines **wissenschaftlichen Teams** unter Leitung der renommierten Krebsforscherin Dr. Fiorella Belpoggi.

- Das Ergebnis ist ein **wissenschaftlich sauberer, ernst zu nehmender Review**.

Behauptungen über die STOA-Studie

Ein- und Ausschlusskriterien nicht genau festgelegt?

„Alle verfügbaren Langzeitstudien über Krebs bei Versuchstieren, die mit HF-EMF behandelt wurden, wurden nach einer gründlichen Bewertung der Studienmerkmale in die Überprüfung einbezogen. Studien, die wir als irrelevant für die Bewertung oder als unzureichend erachteten (z. B. zu kurze Dauer, zu wenige Tiere, schlechte Überlebensrate, Expositionsbewertung usw.), wurden ausgelassen. Es wurden Leitlinien für die Durchführung von Langzeit-Karzinogenitätsexperimenten veröffentlicht (z. B. OECD, 2018a), und ihre Kriterien wurden als Referenz für die Bewertung der Angemessenheit von Studien herangezogen. [...]

Nachdem wir die verfügbare Literatur nach den unten beschriebenen Kriterien ausgewählt und geprüft hatten, haben wir im Sinne eines Scoping Reviews die Tabellen der IARC (2013) bis 2020 aktualisiert. [...]

- **angemessen:** keine wesentlichen qualitativen oder quantitativen Einschränkungen.
- **unzureichend:** größere qualitative oder quantitative Einschränkungen beeinträchtigen die Studie, die nicht geeignet ist, das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein bestimmter schädlicher Wirkungen nachzuweisen.“

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, S. 14

Behauptungen über die STOA-Studie

Ein- und Ausschlusskriterien nicht genau festgelegt?

Fakt ist:

- Die **Ein- und Ausschlusskriterien** der STOA-Studie sind **genau festgelegt**.
- Sie richten sich nach den **Kriterien der OECD** (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) **und der IARC** (Internationale Agentur für Krebsforschung der Weltgesundheitsorganisation WHO) und erfüllen damit **höchste wissenschaftliche Standards**.

Behauptungen über die STOA-Studie

Subjektive Auswahl der Studien?

„Zunächst wurde eine Auswahl der am besten geeigneten Schlüsselwörter vorgenommen:

- **Exposition**: EMF; RF; 5G; Hochfrequenzstrahlung; Hochfrequenz; elektromagnetisches Feld; elektromagnetische Strahlung.
- **Population (Tier)**: in vivo; experimentell; Tier; Nagetier(e); Ratte(n); Maus; Mäuse.
- **Population (Mensch)**: epidemiologisch; Beobachtung; Querschnitt; Fall-Kontrolle; Arbeiter; Militär; Bevölkerung.
- **Ergebnis (krebserzeugende Wirkungen)**: Krebs; Tumor.
- **Ergebnis (reproduktive Wirkungen)**: reproduktiv; Entwicklung; Fruchtbarkeit; Sperma; Eierstock; Schwangerschaft; ano-genital; Östrus.

[...]

Wir durchsuchten systematisch die elektronische akademische Datenbank PubMed und das EMF-Portal nach potenziell in Frage kommenden Einträgen.“

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, S. 14

Behauptungen über die STOA-Studie

Subjektive Auswahl der Studien?

Fakt ist:

- Die Einzelstudien der STOA-Studie wurden nach **objektiven, nachlesbaren Schlüsselwörtern** ausgewählt.
- Dabei wurden die **PECO-Kriterien** angewendet, die sonst nur bei systematischen Reviews zum Einsatz kommen.

Behauptungen über die STOA-Studie

Dr. Julia Ketteler, Bundesamt für Strahlenschutz, am 25.5.2022 in Ulm

„Um den STOA-Report aufzugreifen: Hier ist es so, dass die STOA dieses Review in Auftrag gegeben hat – eine Übersichtsarbeit. Diese Übersichtsarbeit ist allerdings ~~nicht systematisch~~, das heißt, es wurden hier ~~vorher keine Regeln festgelegt, keine Qualitätskriterien festgelegt~~, welche Arbeiten in diese Übersichtsarbeit mit einfließen, welche begutachtet werden und auch keine Qualitätskriterien, wie gut, ja wissenschaftlich richtig diese Arbeiten durchgeführt wurden. Außerdem ist es so, dass im Disclaimer dieser Übersichtsarbeit – dieser ~~narrativen Übersichtsarbeit~~ – steht, dass diese Arbeit lediglich Ausdruck der Meinung der Autoren ist und nichts mit der STOA zu tun hat. Dann ist noch hinzuzufügen, dass die Autorin, eine Wissenschaftlerin aus Italien, hier unter anderem ihre eigene Studie bewertet, was in der wissenschaftlichen Praxis absolut nicht angesehen ist und nicht zur guten wissenschaftlichen Praxis zählt. Und dementsprechend – um das abzuschließen, wie das Bundesamt für Strahlenschutz das sieht – dadurch, dass auch in keiner von Experten begutachteten Zeitschrift veröffentlicht wurde, ist dieser Report lediglich eine Meinung der Autorin und trägt auch nicht zum wissenschaftlichen Diskurs bei.“

Quelle: https://youtu.be/iQAKJ_b2F9w?t=10185

Behauptungen über die STOA-Studie

Meinung der Autoren, hat nichts mit der STOA zu tun?

„Die Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt allein bei seinem Verfasser, und die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind nicht als offizieller Standpunkt des Parlaments zu verstehen.“

Fakt ist:

- Die STOA hat die Studie bei einem Expertenteam **beauftragt**. Die STOA ist **Herausgeberin** der Studie.
- Die STOA stellt diese Studie allen EU-Parlamentarierinnen und EU-Parlamentariern als **Hintergrundmaterial für die parlamentarische Arbeit** zur Verfügung.

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, S. III, Haftungsausschluss

Behauptungen über die STOA-Studie

Autorin hat eigene Studie bewertet?

Ja, das hat sie.
Zusammen mit ihrem Wissenschaftsteam.
Als eine von 270 ausgewerteten Studien.

Oder sollte sie diese Studie einfach weglassen, obwohl sie den angewandten Qualitätskriterien entsprach?

Fakt ist:

- Die STOA-Studie schließt im Kapitel Krebs auch die Ramazzini-Studie von 2018 ein, die Dr. Belpoggi leitete.

- Diese Ramazzini-Studie gehört zum **Gesamtbild der Erkenntnis**. Sie gilt als **eine der wichtigsten neuen Studien**. Es wäre unwissenschaftlich, diese Ergebnisse nicht einzubeziehen.

Behauptungen über die STOA-Studie

In keiner von Experten begutachteten Zeitschrift veröffentlicht?

„Dieses Dokument wurde für die Mitglieder und Mitarbeiter des Europäischen Parlaments als Hintergrundmaterial zur Unterstützung ihrer parlamentarischen Arbeit erstellt und richtet sich an diese.“

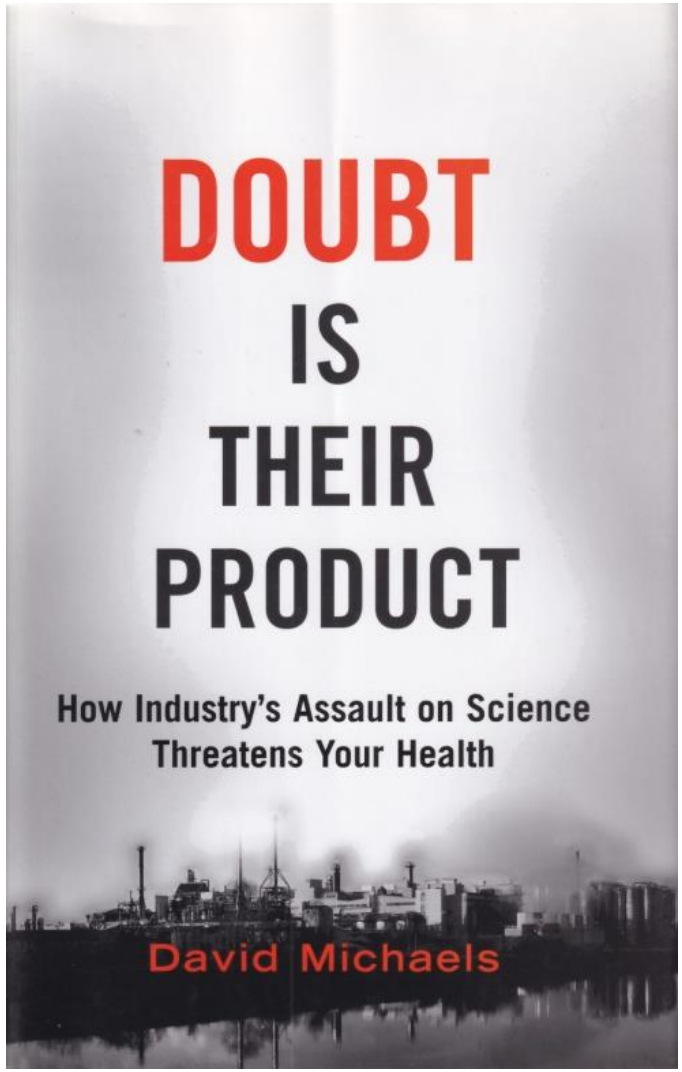
Fakt ist:

- Die STOA-Studie ist **kein Artikel für eine Fachzeitschrift** (hat aber die Qualität dazu!).
- Der Bericht ist vielmehr ein **Gutachten** auf höchstem wissenschaftlichen Niveau.
- Die STOA-Studie dient als **Entscheidungsgrundlage für die parlamentarische Arbeit** (vgl. z.B. Gutachten der Wirtschaftsweisen, des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen).

Quelle: STOA-Studie „Health impact of 5G“, S. III, Haftungsausschluss

Warum solche Behauptungen?

Kein Wissenschaftsstreit, sondern Stütze für ein Milliardengeschäft.



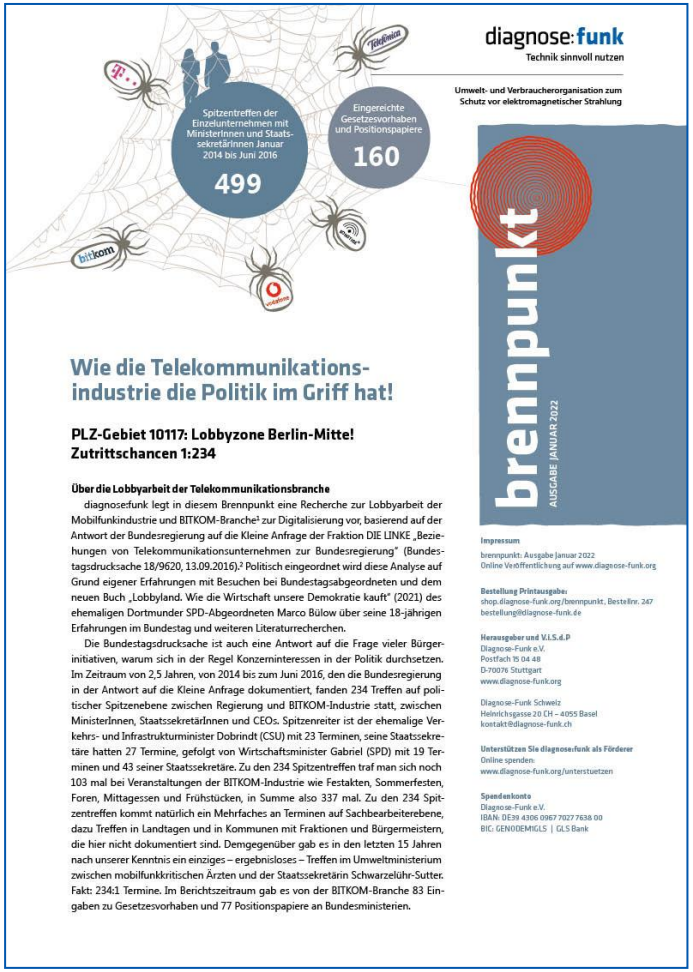
Video: WarGaming für den Profit

Zeigt die Methoden der Mobilfunk-Lobby, mit denen die mobilfunkkritische wissenschaftliche Forschung mundtot gemacht werden soll.

www.diagnose-funk.org/1456

Lobbyzone Berlin-Mitte

Politik und Mobilfunk-Lobby: Wer redet mit wem wie oft?



diagnose:funk
Technik sinnvoll nutzen

Umwelt- und Verbraucherorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung

Spitzentreffen der Einzelunternehmen mit MinisterInnen und Staatssekretärinnen Januar 2014 bis Juni 2016
499

Eingereichte Gesetzesvorhaben und Positionspapiere
160

brennpunkt
AUSGABE JANUAR 2022

Wie die Telekommunikationsindustrie die Politik im Griff hat!

PLZ-Gebiet 10117: Lobbyzone Berlin-Mitte!
Zutrittschancen 1:234

Über die Lobbyarbeit der Telekommunikationsbranche

diagnose:funk legt in diesem Brennpunkt eine Recherche zur Lobbyarbeit der Mobilfunkindustrie und BITKOM-Branche[1] zur Digitalisierung vor, basierend auf der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Beziehungen von Telekommunikationsunternehmen zur Bundesregierung" (Bundestagsdrucksache 18/9620, 13.09.2016).[2] Politisch eingeordnet wird diese Analyse auf Grund eigener Erfahrungen mit Besuchen bei Bundestagsabgeordneten und dem neuen Buch „Lobbyland. Wie die Wirtschaft unsere Demokratie kauft" (2021) des ehemaligen Dortmunder SPD-Abgeordneten Marco Bülow über seine 18-jährigen Erfahrungen im Bundestag und weiteren Literaturrecherchen.

Die Bundestagsdrucksache ist auch eine Antwort auf die Frage vieler Bürgerinitiativen, warum sich in der Regel Konzerninteressen in der Politik durchsetzen. Im Zeitraum von 2,5 Jahren, von 2014 bis zum Juni 2016, den die Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage dokumentiert, fanden 234 Treffen auf politischer Spitzenebene zwischen Regierung und BITKOM-Industrie statt, zwischen MinisterInnen, StaatssekretärInnen und CEOs. Spitzenreiter ist der ehemalige Verkehrs- und Infrastrukturminister Dobrindt (CSU) mit 23 Terminen, seine Staatssekretäre hatten 27 Termine, gefolgt von Wirtschaftsminister Gabriel (SPD) mit 19 Terminen und 43 seiner Staatssekretäre. Zu den 234 Spitzentreffen traf man sich noch 103 mal bei Veranstaltungen der BITKOM-Industrie wie Festakten, Sommerfesten, Foren, Mittagessen und Frühstücken, in Summe also 337 mal. Zu den 234 Spitzentreffen kommt natürlich ein Mehrfaches an Terminen auf Sachbearbeiterebene, dazu Treffen in Landtagen und in Kommunen mit Fraktionen und Bürgermeistern, die hier nicht dokumentiert sind. Demgegenüber gab es in den letzten 15 Jahren nach unserer Kenntnis ein einziges – ergebnisloses – Treffen im Umweltministerium zwischen mobilfunkkritischen Ärzten und der Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter. Fakt: 234:1 Termine. Im Berichtszeitraum gab es von der BITKOM-Branche 83 Eingaben zu Gesetzesvorhaben und 77 Positionspapiere an Bundesministerien.

Impressum
brennpunkt: Ausgabe Januar 2022
Online Veröffentlichung auf www.diagnose-funk.org

Bestellung Printausgabe:
shop.diagnose-funk.org/brennpunkt, Bestellnr. 247
bestellung@diagnose-funk.de

Herausgeber und V.i.S.d.P
Diagnose-Funk e.V.
Postfach 15 04 48
D-70076 Stuttgart
www.diagnose-funk.org

Diagnose-Funk Schweiz
Heinrichsgasse 20 CH – 4055 Basel
kontakt@diagnose-funk.ch

Unterstützen Sie diagnose:funk als Förderer
Online spenden:
www.diagnose-funk.org/unterstuetzen

Spendenkonto
Diagnose-Funk e.V.
IBAN: DE39 4306 0967 7027 7638 00
BIC: GENODEM1GLS | GLS Bank

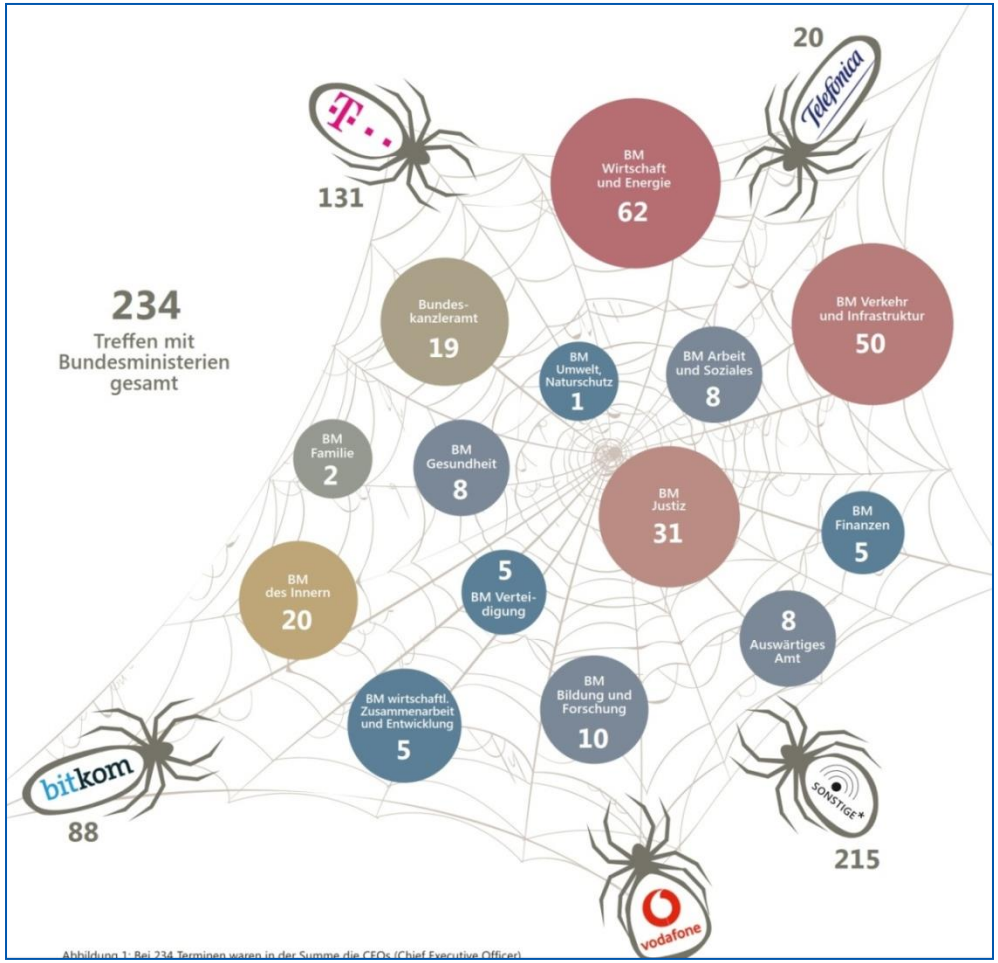


Abbildung 1: Bei 234 Terminen waren in der Summe die CEOs (Chief Executive Officer)

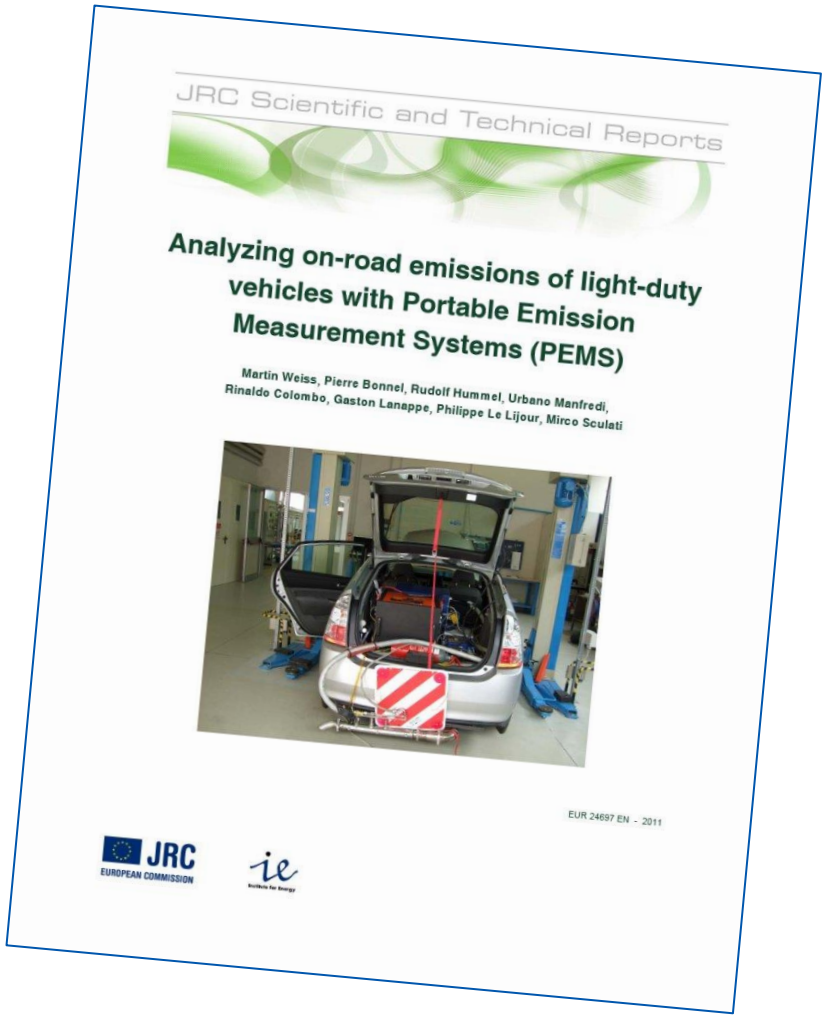
Herunterladen oder gedruckt bestellen: www.diagnose-funk.org/1788

Parallelbeispiele

Schadstoffe und die Rolle von Bundesämtern

EU-Studie zu Dieselabgasen von 2011

- Studie der EU-Kommission wies bereits 2011 den Dieselskandal nach.
- Zeigte, dass Dieselabgaswerte im realen Betrieb jenseits von gut und böse sind.
- Kraftfahrzeugbundesamt wollte von den Ergebnissen nichts wissen.
- 2018 dann der Dieselskandal mit genau diesen Ergebnissen, losgetreten von der US-Umweltbehörde EPA.


JRC Scientific and Technical Reports

Analyzing on-road emissions of light-duty vehicles with Portable Emission Measurement Systems (PEMS)

Martin Weiss, Pierre Bonnel, Rudolf Hummel, Urbano Manfredi, Rinaldo Colombo, Gaston Lanappe, Philippe Le Lijour, Mirco Sculati

EUR 24697 EN - 2011

JRC EUROPEAN COMMISSION

Weitere Beispiele: Glyphosat, Tabakrauch, Atomkraft

So darf es beim Mobilfunk nicht laufen!

Quelle: https://t1p.de/1gpb6

Fazit

- Die STOA-Studie ist ein **fundierter, wichtiger Review** und arbeitet die Studienlage zum Thema Mobilfunkstrahlung und Gesundheit umfassend auf.

- Sie wurde von einem **wissenschaftlichen Team** unter Leitung der renommierten Krebsforscherin Dr. Fiorella Belpoggi verfasst.

- Als Scoping Review mit **genau festgelegten, objektiven Ein- und Ausschlusskriterien** verfasst, gewährleistet die STOA-Studie **höchste wissenschaftliche Standards**.

- Die STOA-Studie ist für Politikerinnen und Politiker die **Basis für verantwortliches Handeln**.

- Die **Behauptungen** des Bundesamtes für Strahlenschutz und der Mobilfunk-Lobby bezüglich der STOA-Studie sind ein **Ablenkmanöver**.
  Widerlegung der Behauptungen im Internet: www.diagnose-funk.org/1847

Aufbau des Vortrags

1. Warum dieses Webinar?
2. STOA: Bedeutung, Zusammensetzung, Aufgaben
3. Die STOA-Studie: Inhalt, Ergebnisse, Methodik, politische Optionen
4. Behauptungen und Wahrheit
5. STOA-Kampagne von diagnose:funk: Machen Sie mit!

STOA-Kampagne: Ziele

Die Anerkennung, dass Mobilfunkstrahlung ein Gesundheitsrisiko ist, ist der Schlüssel für alles:

Die Einsicht,

- dass wir Strahlenminimierung brauchen
- dass in der Gemeinde ein Mobilfunkkonzept erstellt werden muss
- dass WLAN an Schulen nichts zu suchen hat
- dass Kinder von Handys ferngehalten werden müssen
- dass es Handyregeln braucht …
- dass es Elektrohypersensibilität gibt.

Jetzt haben wir von höchster politischer und wissenschaftlicher „Autorität“ ein Dokument, das auch Entscheidungsträger nicht in Frage stellen können.

STOA-Kampagne: Was bisher lief ...

Erste Ergebnisse

- Bundestagsabgeordnete wurden von Bürgerinnen und Bürgern kontaktiert, diese haben mit BfS-Satzbausteinen geantwortet.
- Erste Abwehrreaktionen des Bundesamtes für Strahlenschutz: Behauptungen gegenüber Abgeordneten und auf Infoveranstaltungen.
- Behauptungen von diagnose:funk entkräftet: www.diagnose-funk.org/1847

Was können Sie tun?

Leserbriefe, Gespräche mit Politikerinnen und Politikern

- Schreiben Sie Leserbriefe zu Mobilfunk-Jubelartikeln und verweisen Sie auf die STOA-Studie, die sagt: Mobilfunkstrahlung ist schädlich.

- Schreiben Sie an Politikerinnen und Politiker.
  Fragen Sie, ob sie die STOA-Studie kennen und welche politischen Schritte sie einleiten werden.
  - Bundestagsabgeordneten aus Ihrem Wahlkreis
  - (Ober)Bürgermeisterin oder (Ober)Bürgermeister
  - Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

- Bei Textbaustein-Antworten bitten Sie um einen Termin, um die STOA-Studie vorzustellen oder verweisen Sie zumindest auf unseren Faktencheck zur Methodik der STOA-Studie.

STOA-Kampagne: Wie es weitergeht ...

Wir haben noch viel vor – mit Ihnen zusammen!

Webinare

- jeweils wieder freitags, 19:30 Uhr
- 07.10.2022 Methodik und Inhalt der STOA-Studie
- 04.11.2022 Lobbyarbeit (Motivation der Gesprächsteilnehmer, Ziel, Vorgehen)
- 02.12.2022 STOA-update – Was läuft, neue Erkenntnisse, neue Ansatzpunkte

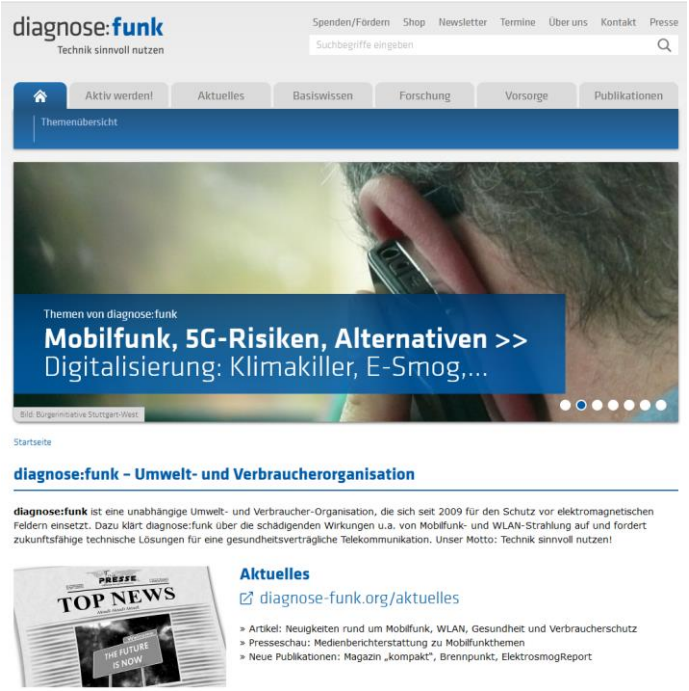
Material

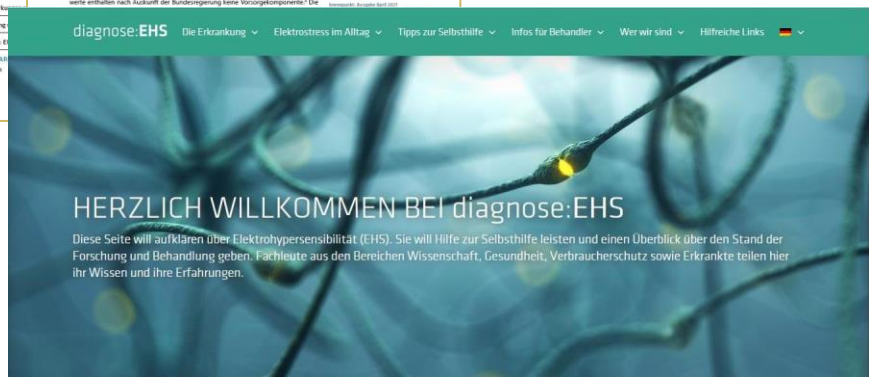
- 1-seitiges Infoblatt zur Studie (geeignet für das erste Lobbygespräch)
- 1-seitiges Infoblatt zum Mobilfunkvorsorgekonzept (fürs zweite Gespräch?)

Vernetzung der beteiligten Bürgerinitiativen und Einzelaktiven

diagnose:funk finanziell unterstützen

Als Fördermitglied oder mit einer einmaligen Spende





www.diagnose-funk.org/foerdern
www.diagnose-funk.org/spenden